

# 026

August 2012

Info-Teaser für Aktive

# JUNGE IMPULSE

Jugendpolitische Umfeldbeobachtungen

## Junge Politik

### ILO-Studie:

#### Jugendarbeitslosigkeit steigt weiter an

Die Auswirkungen der Eurokrise verschlechtern auch die Lage für viele junge Arbeitssuchende, so die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung der Internationalen Arbeitsorganisation bei den Vereinten Nationen (ILO). Die Studie zeigt, dass die Jugendarbeitslosigkeit in den Industriestaaten zwar von aktuell 17,5 Prozent auf 15,6 Prozent bis 2017 sinken können, damit aber immer noch deutlich über den 12,5 Prozent läge, die vor der Krise im Jahr 2007 zu verzeichnen waren. Im weltweiten Durchschnitt werde die Arbeitslosenquote bei den 15- bis 24-Jährigen aber von 12,7 auf 12,9 Prozent steigen, heißt es in der Studie. Hauptursache seien die Auswirkungen der Eurokrise auf die Wirtschaften der ärmeren Länder. Kennzeichnend für Europa seien weiter enorme Unterschiede mit einer Jugendarbeitslosigkeit von über 50 Prozent in Spanien und Griechenland und um zehn Prozent in nördlichen Staaten. [Weiter...](#)

### Radikale Aktion:

#### Spanische Gewerkschafter plündern Supermarkt

Um auf die krisenbedingte Notlage vieler Menschen in Spanien hinzuweisen, haben Mitglieder der Gewerkschaft SAT im andalusischen Dorf Marinaleda zwei Supermärkte geräumt und die Waren abtransportiert, ohne dafür zu bezahlen. Sie sollten an Bedürftige in der südspanischen Region verteilt werden, die unter den Folgen der drastischen Sparpolitik leiden, zu der sich die Regierung in Folge der Bankenrettungen gezwungen sieht. Die basisdemokratische Gewerkschaft SAT machte in der Vergangenheit mit

einer Reihe radikaler Aktionen auf die schlechte soziale Lage im Land aufmerksam, die Aktivisten der Supermarkt-Aktion wurden unterdessen festgenommen. [Weiter...](#)

### Occupy-Bewegung:

#### Frankfurter Camp geräumt

Über zehn Monate hatten die Aktivisten von Occupy Frankfurt in ihrem Zeltlager vor der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main ausgeharrt, um gegen die Geschäftspraktiken der Banken und die Sparprogramme der Regierungen zu demonstrieren. Am 6. August wurde das Lager nun in einer Überraschungsaktion der Frankfurter Polizei innerhalb weniger Stunden gewaltlos geräumt. Das Ordnungsamts hatte die Genehmigung für das Zeltlager Ende Juli auslaufen lassen und mit einer Räumung gedroht, sollten die Bewohner nicht freiwillig abziehen. Die Aktivisten hatten daraufhin vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt Klage erhoben, waren damit jedoch gescheitert. Die Räumung des symbolträchtigen Camps stieß auf internationales Medienecho. In den sozialen Netzwerken sprachen Menschen aus ganz Deutschland und Europa den Frankfurter Occupy-Aktivisten ihre Solidarität aus. Ein Camp ließe sich räumen, eine Idee nicht, so der Tenor der Kommentare. [Weiter...](#)

### Neue Studie:

#### Mehrheit will "kein Wachstum um jeden Preis"

Satte 80 Prozent der Bundesbürger wünschen sich einer neuen Studie der Bertelsmann-Stiftung zufolge ein neues Wirtschaftssystem, in dem ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen und soziale Gerechtigkeit stärker als bisher berücksichtigt werden. Lediglich ein knappes Drittel der Befragten vertraut bei der Lösung der gegen-

# # 026

Info-Teaser für Aktive



wärtigen Probleme, die durch die Krise in Europa hervorgerufen wurden, in die so genannten "Selbstheilungskräfte der Märkte". "Gesundheit", "Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation" und "Schutz der Umwelt" stehen für die Befragten an der Spitze der persönlich wichtigen Dinge, "Geld und Besitz zu sichern und zu mehren" werden dagegen am Ende genannt. "Wir brauchen Lösungen dafür, wie Wachstum verantwortungsvoll und nachhaltig gestaltet werden kann", so Liz Mohn, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung. Die Bertelsmann-Stiftung wurde in der Vergangenheit häufig als neoliberale Denkfabrik kritisiert, die nur die Interessen der Wirtschaft im Blick habe. [→ Weiter...](#)

## Junge Gesellschaft

### Ausbildungszahlen 2012:

#### Anhaltender Mangel trotz Demographie

Zum sechsten Mal in diesem Jahr hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) aktuelle Zahlen zum Ausbildungsstellenmarkt veröffentlicht. Demnach haben in diesem Jahr 541.581 junge Menschen bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz die Nürnberger Behörde eingeschaltet. Den Bewerberinnen standen 496.941 Ausbildungsplätze gegenüber, immerhin 0,6 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. In den westlichen Bundesländern gab es einen leichten Anstieg von 1,7 Prozent, in den ostdeutschen Bundesländern gingen die Zahlen hingegen um 4,8 Punkte zurück. Diese Entwicklung stellt zwar bundesweit eine leichte Verbesserung dar, dennoch besteht nach wie vor eine Differenz zwischen der Anzahl der Bewerber und der der Ausbildungsplätze. "Trotz leichter Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt besteht kein Grund zur Euphorie. Alle jungen Menschen müssen durch Ausbildung die Chance haben, selbst ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Eine verlorene Generation können wir uns nicht leisten. Hier stehen die Arbeitgeber in der Pflicht", erklärte Ingrid Sehrbrock, stellvertretende DGB-Vorsitzende in Berlin. [→ Weiter...](#)

### "Earth-Overshoot-Day":

#### Ab August geht es an Öko-Substanz

Das Global Footprint Network im kalifornischen Oakland berechnet jedes Jahr den so genannten Tag der ökologischen Überschuldung ("Earth Overshoot Day"), also den Tag, an dem der Verbrauch von erneuerbaren Ressourcen und der Ausstoß von CO<sub>2</sub> bereits die eigentliche Kapazität der Erde für das gesamte Jahr überschritten hat. Im Jahr 2012 wurde dieser Tag für den 22. August ermittelt. Damit wurden alle Ressourcen, die uns für das gesamte Jahr zur

Verfügung stehen, in nur neun Monaten verbraucht. "Wenn in weniger als neun Monaten das gesamte Jahreseinkommen verbraucht wird, sollten die Alarmglocken längst Sturm läuten", sagt Wolfgang Pekny, Geschäftsführer der Plattform Footprint, und warnt: "Noch immer ist der 'Welterschöpfungstag' ein wichtiges Datum, von dem kaum jemand Notiz nimmt." Noch im Jahr 2011 wurde dieses Datum für den 27. September errechnet. [→ Weiter...](#)

### 29. September:

#### Aktionstag "umFAIRteilen"

Fehlende Kita-Plätze, geschlossene Bibliotheken, ein Nahverkehr zum Grausen: Der öffentlichen Hand fehlt das Geld für wichtige Investitionen – während große Privatvermögen stetig weiter wachsen. "Seit Jahren werden die öffentlichen Kassen auf Kosten der jungen Generation ausgetrocknet", sagt DGB-Jugend-Referent Florian Haggenmiller, wo nur noch der Rotstift regiere und die Politik fast nichts mehr zu gestalten habe, bleibe die Demokratie auf der Strecke, hieß es weiter. Die Initiative "umFAIRteilen" fordert nun die Wiedereinführung der Vermögenssteuer, die von der rot-grünen Bundesregierung ersatzlos abgeschafft worden war. Dafür ist am 29. September ein bundesweiter Aktionstag mit Kundgebungen in vielen großen Städten Deutschlands geplant, zu dem unter anderem auch die Gewerkschaftsjugend aufruft. Interessierte Gruppen und Initiativen sind darüber hinaus aufgerufen, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen. Zahlreiche Vorschläge für kreative Aktionen finden sich auf der Internetseite der Initiative. [→ Weiter...](#)

### 7. Oktober:

#### "World Day For Decent Work"

Seit 2008 ruft die IG Metall gemeinsam mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) zu öffentlichen Aktionen am "Welttag für menschenwürdige Arbeit" ("World Day For Decent Work") am 7. Oktober auf. Überall auf der Welt machen Gewerkschaften an diesem Tag für menschenwürdige Arbeit mobil, allein im vergangenen Jahr waren es mehrere hundert Veranstaltungen in 56 Ländern. In diesem Jahr steht bereits zum zweiten Mal prekäre Arbeit im Vordergrund, denn die Situation insbesondere der Jungen Generation hat sich in den letzten 12 Monaten mitnichten verbessert. Nach wie vor sind junge Menschen besonders häufig prekär beschäftigt – als Leiharbeiter, in befristeten Stellen oder in einem Werkvertrag. Bereits im Vorfeld beteiligt sich auch die IG Metall mit betrieblichen Aktionen im Rahmen der Kampagne "Arbeit: sicher und fair!", die bundesweit am 5. Oktober stattfinden und auf die Ausweitung prekärer Beschäftigung in Deutschland aufmerksam machen. [→ Weiter...](#) und [→ Weiter...](#)

## Junges Leben

### Rostock-Lichtenhagen:

#### Der Fall der deutschen Eiche

Ende August wurde in Rostock mit einigem Aufwand an die rassistischen Ausschreitungen gedacht, bei denen ein brauner Mob im Sommer 1992 tagelang Jagd auf Nichtdeutsche im Rostocker Vorort Lichtenhagen machte. Im Rahmen der Gedenkveranstaltungen wurde auch eine "Friedenseiche" vor dem so genannten "Sonnenblumenhaus" gepflanzt, das damals im Zentrum des Geschehens stand. Diese "Friedenseiche" erregte die Gemüter einer "Arbeitsgruppe antifaschistischer Fuchsschwanz" derart, dass sie sich genötigt sah, den soeben gepflanzten Baum wieder abzusägen. Die Eiche sei ein "Symbol für Deuschtümelei und Militarismus" und für die Menschen, die 1992 dem Mob in Rostock-Lichtenhagen ausgesetzt waren, "ein Schlag ins Gesicht", hieß es in einem Bekennerstext im Internet. Das Blog publikative.org hat vielfältige Kommentare in den bundesweiten Medien auf die Aktion zusammen gestellt. Als Reaktion auf die Ausschreitungen griff die damalige Bundesregierung übrigens die fremdenfeindlichen Tendenzen auf und schränkte das deutsche Asylrecht massiv ein. → [Weiter...](#)

### US-Wahlen 2012:

#### "Eastwooding" neuer Trend im Netz

Hollywood gilt als Hochburg der US-Demokraten, nur wenige Stars aus der Filmstadt unterstützen die politischen Ansichten und Ziele der Republikaner. Einer von ihnen ist Clint Eastwood, der Präsidentschaftskandidat Mitt Romney auf dem Parteitag der Republikaner medienwirksam unterstützen wollte. Doch was als kreativ-künstlerische Performance gedacht war, entwickelte sich noch während des Auftritts zur nationalen Lachnummer – und zieht seither im Internet seine Kreise. Denn Eastwood führte vor der amerikanischen Fernsehnation ein Gespräch mit einem leeren Stuhl vor – auf dem sich die Zuschauer Präsident Obama vorstellen sollten. Diese jedoch nahmen diese Eastwoods Darbietung nicht zum Anlass, sich kritisch mit ihrem Präsidenten auseinanderzusetzen, sie zogen es vor, sich über den 82-jährigen Schauspieler und seinen Auftritt lustig zu machen. Zahlreiche Internetnutzer ließen ihren Phantasien freien Lauf, begannen Unterhaltungen mit leeren Stühlen und stellen diese ins Netz. Obama selbst ließ nur lediglich wissen, sein Stuhl sei und bleibe besetzt.

→ [Weiter...](#)

### Neues Buch:

#### "Der Weg eines Gewerkschafters"

Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, hat nicht nur entscheidenden Anteil am zunehmend erfolgreichen Kurs der IG Metall in den vergangenen Jahren, nun tritt er auch als Buchautor in Erscheinung. Das Buch mit dem Titel "Mehr Gerechtigkeit wagen: Der Weg eines Gewerkschafters" befasst sich mit den Möglichkeiten gewerkschaftlicher Handlungsmacht in Zeiten globalisierter Wirtschaft und betont, wie wichtig demokratische Teilhabe ist. Wetzel schaut auf die Geschichte der "Arbeitnehmer-Gesellschaft" von den 70er- und 80iger-Jahren bis in die Gegenwart. Wo stehen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heute? Wie präsentiert sich die Lebenswirklichkeit damals und heute? Welche weit reichenden Folgen haben die Veränderungen für die Gesellschaft und für die/den Einzelne/n? Die Menschen wollen wieder mehr Beteiligung und mehr Gerechtigkeit – als Arbeitnehmer und als Bürger. Für Wetzel ist die Zeit reif für eine Wiederbelebung der Demokratie und des aktivierenden Sozialstaats. Dem Pendel der Geschichte eine andere Richtung geben und "Mehr Gerechtigkeit wagen" – unter dieses Motto stellt er den Weg und das Ziel, auf dem wir am besten den Herausforderungen der Zeit begegnen können. → [Weiter...](#)

## Am Ende

### Rentendiskussion:

#### Lebensalter soll deutlich gesenkt werden

In der Diskussion um die Aufstockung niedriger Renten hat die Bundesregierung nun einen neuen Lösungsansatz vorgelegt: Die deutliche Absenkung des Lebensalters durch eine Abkehr alter Menschen von einem gesunden Lebensstil. So sollen Arbeitslose und Geringverdiener ermutigt werden, exzessiver zu leben und jünger zu sterben – am besten vor Abschluss des 67. Lebensjahres. Dies soll mit Steuervergünstigungen auf Tabak und Alkohol für alle Einkommen von unter 2.500 Euro erreicht werden, Promillegrenze und Gurtpflicht im Straßenverkehr sollen ersatzlos entfallen. Dieser Plan sei auch sozial ausgewogen, weil Arme und Geringverdiener so wenigstens noch etwas Spaß in ihren letzten Jahren hätten, hieß es in Berlin. Arbeitsministerin Ursula von der Leyen stellte dazu eine neue Kampagne vor. Titel: → [Live fast, die young](#)